

MODUL 7 SCHRITT 6

Wichtige Wörter:

Als ich klein war...

1. Schreibe in deiner Sprache.
2. Knicke "Deutsch" weg!
3. Übersetze aus deiner Sprache in Deutsch.
4. Kontrolliere danach!



Deutsch	Meine Sprache	Deutsch
sich erinnern an (+ Akk.)		
ich erinnere mich an etwas		
du Erinnerst dich an etwas		
ihr erinnert euch an etwas		
ich habe mich an etwas erinnert		
damals		
während		
obwohl		
streng		
geduldig		
gerecht		
gemeinsam		
der (eine) Streit		
die (eine) Lösung		
die Lösungen		
Rücksicht nehmen		
ich nehme Rücksicht		
du nimmst Rücksicht		
er/ sie/ es nimmt Rücksicht		
wir nehmen Rücksicht		
ihr nehmt Rücksicht		
sie/ Sie nehmen Rücksicht		
ich habe Rücksicht genommen		
Verständnis zeigen		
ich zeige Verständnis		
ihr zeigt Verständnis		
ich habe Verständnis gezeigt		
die (eine) Umgebung		
die Umgebungen		
die (eine) Verantwortung		
zuverlässig		
vertraut		
das (ein) Verhalten		
aufwachsen		
ich wachse auf		
ich bin aufgewachsen		

MODUL 7 SCHRITT 6

Als ich klein war...

Deutsch	Meine Sprache	Deutsch
die Erziehung		
die (eine) Beziehung		
die Beziehungen		
erzählen von		
ich erzähle von etwas		
ich habe von etwas erzählt		
sich kümmern um		
ich kümmere mich um ...		
ich habe mich um ... gekümmert		
helfen bei		
ich helfe dir bei etwas		
ich habe dir bei etwas geholfen		
der (ein) Einfluss		
die Einflüsse		
beeinflussen		
ich beeinflusse dich		
ich habe dich beeinflusst		
sich benehmen		
ich benehme mich		
ich habe mich benommen		
die (eine) Geduld		
selbstständig		
neugierig		
höflich		
ernsthaft		
respektvoll		
respektlos		
enttäuscht		
beleidigt		
das (ein) Vorbild		
die Vorbilder		
die (eine) Entwicklung		
die Entwicklungen		
der (ein) Alltag		
sich Sorgen machen um		
...		
ich mache mir Sorgen um		
...		
ich habe mir Sorgen um ... gemacht		
unterstützen		
ich unterstütze		
ich habe unterstützt		
die (eine) Herausforderung		
die Herausforderungen		

MODUL 7 SCHRITT 6

Als ich klein war...

Aufgabe 1: Schau dir die Bilder an. Was siehst du? Was erinnerst du dich vielleicht auch aus deiner Kindheit? Schreib zu jedem Bild einen Satz. Nutze die Vergangenheitsform und beginne mit „Als ich klein war, ...“



Deine Lösung!

Deine Lösung!

Deine Lösung!

Aufgabe 2: Vor dem Lesen - Bearbeite die Aufgaben. Du kannst folgende Satzanfänge verwenden: Ich glaube, ... Vielleicht hat sie ... Ich denke, ...

Was denkst du: Wie war Elifs Kindheit?

Deine Lösung!

Was könnte passiert sein, als sie den Fernseher kaputt gemacht hat?

Deine Lösung!

Was hättest du an ihrer Stelle gemacht?

Deine Lösung!

Aufgabe 3: Elif erzählt. Lies den Text und markiere „als“-Sätze → ■, Sätze im Perfekt → ■, Sätze mit „weil“ oder „dass“ → ■

Als ich klein war, war alles irgendwie einfacher – zumindest glaube ich das heute. Ich bin in Istanbul geboren. Als ich zwei Jahre alt war, sind wir in eine andere Stadt gezogen, weil mein Vater dort eine neue Arbeit bekommen hat. Ich erinnere mich noch gut an die Wohnung: Sie war im vierten Stock und es gab keinen Aufzug. Wenn wir einkaufen waren, musste mein Vater immer die schweren Taschen nach oben tragen. Ich durfte meistens nur die leichten Sachen tragen ...

MODUL 7 SCHRITT 6

Als ich klein war...

... – manchmal war das nur ein leerer Korb, aber ich war trotzdem stolz. Meine Mutter **hat** viel **gearbeitet**. Obwohl sie oft müde war, **hat** sie abends noch mit mir **gespielt** oder **vorgelesen**. Besonders schön war es, wenn wir im Wohnzimmer ein Zelt aus Decken **gebaut haben**. **Als es im Winter so kalt war, haben wir** manchmal sogar dort **geschlafen**. Ich hatte ein eigenes kleines Kinderbett, aber ich mochte es, bei Mama und Papa zu sein.

In der Kita **habe ich** schnell Freunde **gefunden**. Es gab ein Mädchen namens Asya, mit der ich jeden Tag **gespielt habe**. **Als sie plötzlich nicht mehr kam**, war ich sehr traurig. Später **habe ich erfahren**, dass sie mit ihrer Familie nach **Deutschland gezogen ist**. Damals wusste ich nicht, wo Deutschland liegt. Ich wusste nur, dass es weit weg ist.

Einmal **habe ich** den Fernseher kaputt **gemacht**. Ich wollte heimlich fernsehen, während meine Eltern in der Küche waren. **Als ich die Fernbedienung gedrückt habe, hat es** plötzlich „knack“ **gemacht** und der Bildschirm blieb schwarz. Ich hatte solche Angst, dass ich mich unter meinem Bett **versteckt habe**. **Als mein Vater mich gefunden hat, habe ich** fast geweint. Aber er **hat nicht geschimpft**. Er war ganz ruhig und **hat gesagt**: „Elif, du musst mir immer sagen, wenn etwas passiert.“ Ich war so erleichtert, dass ich ihn sofort **umarmt habe**. Seitdem hatte ich keine Angst mehr, ihm die Wahrheit zu sagen.

Heute bin ich zwölf Jahre alt und vieles ist anders. Manchmal streite ich mich mit meiner kleinen Schwester, weil sie meine Sachen nimmt. Dann werde ich laut, und Papa erinnert mich daran, ruhig zu bleiben – so wie er es damals war. Ich glaube, ich lerne das auch noch.

Aufgabe 4: Verstehen – Worum geht's? Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen.

1. Wo hat Elif früher gewohnt? _____

2. Warum musste Elifs Familie umziehen? _____

3. Warum war Elif traurig wegen Asya? _____

4. Was ist passiert, als Elif den Fernseher kaputt gemacht hat? _____

5. Was hat ihre Mutter trotz Müdigkeit gemacht? _____

MODUL 7 SCHRITT 6

Als ich klein war...

6. Welche Konflikte hat Elif heute? _____

7. Was hat Elif vom Verhalten ihres Vaters gelernt? _____

Aufgabe 5: Lies die Sätze und die Information. Wähle dann „als“ oder „wenn“.

Information:

„als“ = einmal in der Vergangenheit

„wenn“ = wiederholte Handlung / Gegenwart / Zukunft

1. Als ich ein Baby war, hat meine Mutter mich immer getragen.
2. Wenn ich heute traurig bin, hilft mir meine Schwester.
3. Wenn ich krank war, durfte ich im Wohnzimmer schlafen.
4. Wenn wir heute ins Kino gehen, essen wir vorher Popcorn.
5. Als wir in Istanbul gewohnt haben, hatte ich ein eigenes Zimmer.
6. Wenn mein Bruder meine Sachen nimmt, ärgere ich mich.
7. Als ich zum ersten Mal allein zur Schule gegangen bin, war ich nervös.
8. Wenn es regnet, nehme ich den Bus zur Schule.

Aufgabe 6: Nutze „als“ und „wenn“. Schreibe 5 Sätze aus deinem eigenen Leben. Nutze mindestens 3× „als“ und 2× „wenn“.

Beispiele:

- Als ich klein war, hatte ich Angst vor Hunden.
- Wenn ich Streit mit meiner Schwester habe, gehe ich raus.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Aufgabe 7: Finde und unterstreiche:

- 3 Verben im Perfekt
- 2 Modalverben
- 3 Subjunktionen (weil, dass, obwohl, als, wenn)

 Schreibe anschließend je einen Satz mit diesen Wörtern.

1. _____
2. _____
3. _____

MODUL 7 SCHRITT 6

Als ich klein war...

Aufgabe 8: Textstruktur analysieren - Wie ist der Text aufgebaut? Teile den Text in Abschnitte ein und ordne dann die Überschriften zu.

1. 4 Reaktion des Vaters
2. 3 Erinnerung an ein Missgeschick
3. 1 Rückblick auf ihre Kindheit
4. 2 Beschreibung ihrer Eltern
5. 5 Was Elif heute denkt



Aufgabe 9: Ich erzähle wie Elif - Ergänze die Sätze mit eigenen Erinnerungen.

1. Als ich klein war, ...
2. Ich hatte Angst, weil ...
3. Meine Mutter/Papa hat gesagt: ...
4. Ich war meistens ...
5. Heute bin ich ...

→ Schreibe daraus einen eigenen kleinen Text (8-10 Sätze)



Deine Lösung!

Deine Lösung!

Deine Lösung!

Aufgabe 10: Sieh das Video (V 7.6.1.) und notiere die Possessivartikel im Dativ. In der Tabelle werden alle Personalpronomen aufgelistet, wenn du nicht sicher bist, dann recherchiere im Internet. Hilfe: Frage - Wem gebe ich das Geschenk?

	Maskulin (der Vater)	Femininum die Mutter	Neutrum (das Kind)	Plural (die Eltern)
ich	meinem	meiner	meinem	meinen
du	deinem	deiner	deinem	deinen
er	seinem Vater	seiner Mutter	seinem Kind	seinen Eltern
sie	ihrem	ihrer	ihrem	ihren
es	seinem Vater	seiner Mutter	seinem Kind	seinen Eltern
wir	unserem	unserer	unserem	unseren
ihr	eurem Vater	eurer Mutter	eurem	euren
sie	ihrem	ihrer	ihrem	ihren
Sie	Ihrem	Ihrer	Ihrem	Ihren

MODUL 7 SCHRITT 6

Als ich klein war...

Aufgabe 11: Setze den richtigen Possessivartikel im Dativ ein. Hilfe: Sieh deine Tabelle an.

1. Ich schenke meinem Vater ein Buch. (mein)
2. Sie hilft ihrer Schwester beim Kochen. (ihr)
3. Wir danken unserem Lehrer für die Geduld. (unser)
4. Elif schreibt ihrer Tante eine Karte. (ihr)
5. Das große, gelbe Buch gehört deinem Bruder. (dein)
6. Ihr gratuliert euren Eltern zu ihrem Hochzeitstag. (euer)
7. Er zeigt seiner Kollegin den Weg zum Personalbüro. (sein)
8. Sie antwortet ihren Nachbarn, als sie sie auf dem Flur trifft. (ihr)

Aufgabe 12: Forme um: Akkusativ → Dativ mit Possessivartikel

Ich sehe meinen Vater. → Ich helfe meinem Vater.

1. Ich sehe meinen Bruder. → Ich helfe meinem Bruder.
2. Sie besucht ihre Tante. → Sie schreibt ihrer Tante.
3. Wir kennen unseren Lehrer. → Wir danken unserem Lehrer.
4. Du triffst deine Freunde. → Du gibst deinen Freunden ... (etwas)
5. Ihr hört eure Schwester. → Ihr antwortet eurer Schwester.
6. Sie sieht ihre Großeltern. → Sie zeigt ihren Großeltern ... (etwas)
7. Ich rufe meinen Onkel an. → Ich schenke meinem Onkel ... (etwas)
8. Wir sehen unsere Nachbarn. → Wir schreiben unseren Nachbarn.

Aufgabe 13: In jedem Satz ist mindestens ein Fehler. Finde ihn und schreibe den Satz richtig auf. Achte besonders auf die richtige Endung des Possessivartikels im Dativ, den richtigen Kasus beim Nomen, die Stellung der Verben im Satz und die korrekte Zuordnung von Artikel und Nomen.

1. Ich habe meiner Schwester einen Buch geschenkt, aber sie hat es meinem Bruder gegeben. Ich habe meiner Schwester ein Buch geschenkt, aber sie hat es meinem Bruder gegeben.
2. Wir danken unsere Nachbarn für den Hilfe mit die Kinder. Wir danken unseren Nachbarn für die Hilfe mit den Kindern.
3. Sie hat ihr Vater eine E-Mail geschrieben, obwohl sie sein Adresse vergessen hatte. Sie hat ihrem Vater eine E-Mail geschrieben, obwohl sie seine Adresse vergessen hatte.
4. Elif zeigt ihre Mutter das Bild von ihrer neuen Lehrerin. Elif zeigt ihrer Mutter das Bild von ihrer neuen Lehrerin.

MODUL 7 SCHRITT 6

Als ich klein war...

5. Ich gebe mein ^{em} Bruder den Schlüssel, weil ich ^{habe} keine Zeit gehabt.
Ich gebe meinem Bruder den Schlüssel, weil ich keine Zeit gehabt habe.
6. Das gehört meine ^{Eltern}, du darfst es nicht benutzen. Das gehört meinen Eltern, du darfst es nicht benutzen.
7. Habt ihr eure ^m Lehrer schon für den ⁿ Ausflug ^{gedankt}? Habt ihr euren Lehrer schon für den Ausflug gedankt?
8. Frau Aslan gibt ^{ihrem} Sohn immer ein Pausenbrot, auch wenn sie kein ^e Zeit hat. Frau Aslan gibt ihrem Sohn immer ein Pausenbrot, auch wenn sie keine Zeit hat.

Aufgabe 14: Bearbeite die digitale Aufgabe (D 7.6.1.) und zeige dein Ergebnis deiner Lehrerin oder deinem Lehrer.

Aufgabe 15: Lies den Text und markiere Wörter, die du nicht kennst. Übersetze sie.

Elifs Vater erzählt von seiner Kindheit

Als ich ein Kind war, lebte ich mit meinen Eltern und meinen vier Geschwistern in einem kleinen Dorf in der Türkei. Unser Haus war alt, aber wir hatten einen großen Garten. Ich teilte mein Zimmer mit meinem Bruder. Wir hatten kein eigenes Bett, sondern schliefen zusammen auf einer Matratze. Im Winter war es kalt, weil wir keine Heizung hatten. Meine Mutter machte Feuer im Ofen, wenn es draußen geschneit hat.

Ich erinnere mich noch gut: Jeden Morgen musste ich um fünf Uhr aufstehen, um meiner Mutter beim Wasserholen zu helfen. Unser Brunnen war weit weg, und die Eimer waren schwer. Ich war stolz, wenn ich meiner Familie helfen konnte. Aber manchmal war ich auch müde und schlecht gelaunt. Dann schimpfte mein Vater mit mir. Er war streng, aber gerecht.

In der Schule hatte ich meistens gute Noten. Mein Lehrer mochte mich, weil ich immer fleißig war. Trotzdem hatte ich nicht viel Freizeit. Nach der Schule musste ich auf dem Feld arbeiten oder meiner Mutter beim Kochen helfen. Wenn ich ein bisschen Zeit hatte, habe ich mit meinem Bruder Fußball gespielt mit einem Ball aus alten Stoffresten.

Ich habe viele Dinge gelernt, als ich klein war. Ich habe gelernt, Verantwortung zu übernehmen. Ich habe gelernt, auf meine Geschwister aufzupassen und meiner Mutter in der Küche zu helfen. Ich habe meinem Vater oft sein Werkzeug gebracht, wenn er im Haus etwas repariert hat. Ich habe meiner Großmutter jeden Abend eine Geschichte vorgelesen, das war unsere gemeinsame Zeit.

MODUL 7 SCHRITT 6

Als ich klein war...

Heute möchte ich, dass meine Kinder es besser haben. Ich wünsche mir, dass sie genug Zeit zum Spielen und Lernen haben. Ich möchte, dass sie eine gute Ausbildung machen und später selbst entscheiden können, was sie im Leben tun. Ich helfe meinem Sohn mit seinen Hausaufgaben, und ich bringe meiner Tochter das Fahrradfahren bei. Ich gebe meinen Kindern das, was ich früher nicht hatte: Zeit, Geduld und Vertrauen.

Manchmal streiten wir uns zum Beispiel, wenn meine Tochter ihr Handy nicht weglegt oder mein Sohn nicht pünktlich ist. Aber ich versuche ruhig zu bleiben. Ich erkläre ihnen, warum Regeln wichtig sind. Und wenn ich mal laut werde, entschuldige ich mich. Denn ich möchte, dass meine Kinder lernen, wie man mit Konflikten umgeht – ohne Angst, aber mit Respekt.

Aufgabe 16: Lies die Aussagen. Entscheide: richtig oder falsch? Korrigiere falsche Sätze.

1. Der Vater hatte ein Auto, als er klein war.

Falsch: Der Vater sagt nichts über ein Auto.

2. Sein Vater war sehr locker und freundlich.

Falsch: Sein Vater war streng aber gerecht.

3. Er musste oft seinem Vater helfen.

Richtig: Er hat seinem Vater und seiner Mutter oft geholfen.

4. Heute ist Elif noch ein Baby.

Falsch: Elif ist kein Baby. Sie hat ein Handy.

5. Er wollte, dass Elif ein besseres Leben hat.

Richtig: Er möchte, dass seine Kinder ein besseres Leben haben.

Aufgabe 17: Fragen zum Text – Beantworte in ganzen Sätzen.

1. Was hat der Vater gemacht, als er ein Kind war?

Deine Lösung!

2. Was durften die Kinder früher nicht?

Deine Lösung!

3. Wie kam die Familie früher zum Einkaufen?

Deine Lösung!

4. Wie war die Mutter von Elifs Vater?

Deine Lösung!

5. Wie hat sich der Vater gefühlt, als Elif geboren wurde?

Deine Lösung!

MODUL 7 SCHRITT 6

Als ich klein war...

Aufgabe 18: Markiere im Text alle Verben im Perfekt.

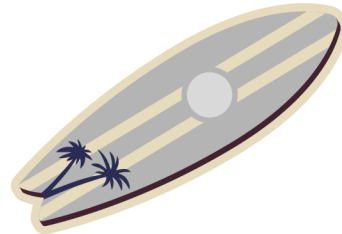
Aufgabe 19: Ergänze in den folgenden Sätzen die Possessivartikel.

1. Ich habe meinem Vater oft beim Reparieren geholfen. (mein)
2. Ich habe meiner Großmutter jeden Abend eine Geschichte vorgelesen. (mein)
3. Ich habe meiner Mutter beim Wasserholen geholfen. (mein)
4. Mein Vater hat seinen Kindern viel beigebracht. (sein)
5. Ich gebe meinen Kindern das, was ich früher nicht hatte. (mein)
6. Ich helfe meinem Sohn bei den Hausaufgaben. (mein)
7. Ich bringe meiner Tochter das Fahrradfahren bei. (mein)
8. Ich erkläre meinen Kindern, warum Regeln wichtig sind. (mein)
9. Ich wünsche meinen Kindern, dass sie eine gute Ausbildung machen. (mein)

Aufgabe 20: Bearbeite die digitale Aufgabe (D 7.6.2.) und zeige dein Ergebnis deiner Lehrerin oder deinem Lehrer.

Aufgabe 21: Höre das Gespräch (A 7.6.4.) und kreuze an: Was ist das Thema des Gesprächs?

- ☐ Ferienplanung in der Familie
- ☐ Regeln und Pflichten in der Schule
- ☒ Streit über Mediennutzung und Vertrauen
- ☐ Kochen und Essen im Alltag



Aufgabe 22: Höre das Gespräch noch einmal. Lies die Sätze und entscheide: richtig oder falsch? Begründe deine Antwort in einem Satz.

1. Elif sagt, dass sie Mathe lernt. _____
2. Der Vater glaubt, Elif liest zu wenig. _____
3. Die Mutter erzählt von ihrer eigenen Kindheit. _____
4. Elif darf nicht mehr fernsehen. _____
5. Am Ende schlägt die Familie eine gemeinsame Regel vor. _____

Deine Lösung! ☺

Deine Lösung! ☺

MODUL 7 SCHRITT 6

Als ich klein war...

Aufgabe 23: Setze „als“ oder „wenn“ ein.

1. Als ich jünger war, habe ich oft ferngesehen.
2. Wenn ich heute lerne, mache ich mein Handy aus.
3. Wenn meine Eltern diskutieren, höre ich zu.
4. Als Elif traurig war, hat sie geweint.
5. Wenn wir reden, verstehen wir uns besser.



Aufgabe 24: Schreibe die Sätze im Perfekt. Die Verben stehen in Klammern.

1. Elif hat Videos geschaut. (schauen)
2. Der Vater hat eine Regel vorgeschlagen. (vorschlagen)
3. Die Mutter hat ein Buch gelesen. (lesen)
4. Sie hat sich Sorgen gemacht. (sich machen)
5. Die Familie hat eine Lösung gefunden. (finden)

Aufgabe 25: Formuliere die Sätze um – mit „dass“.

Elif sagt: „Ich will mitreden.“
→ Elif sagt, dass sie mitreden will.



1. Vater sagt: „Ich mache mir Sorgen.“
Der Vater sagt, dass er sich Sorgen macht.
2. Mutter sagt: „Kinder können Entscheidungen treffen.“
Die Mutter sagt, dass Kinder Entscheidungen treffen können.
3. Elif sagt: „Früher war alles einfacher.“
Elif sagt, dass früher alles einfacher war.
4. Vater sagt: „Ich habe meine Tochter verletzt.“
Der Vater sagt, dass er seine Tochter verletzt hat.
5. Elif sagt: „Ich wünsche mir mehr Vertrauen.“
Elif sagt, dass sie sich mehr Vertrauen wünscht.
6. Elif: „Ich schaue Mathe-Videos.“
Elif sagt, dass sie Mathe-Videos schaut.
7. Vater: „Du nutzt dein Tablet zu lange.“
Der Vater sagt, dass sie ihr Tablet zu lange nutzt.
8. Mutter: „Ich habe früher heimlich ferngesehen.“
Die Mutter sagt, dass sie früher heimlich ferngesehen hat.
9. Vater: „Wir hatten keine Tablets.“
Der Vater sagt, dass sie früher keine Tablets hatten.
10. Elif: „Ich will mitentscheiden.“
Elif sagt, dass sie mitentscheiden will.

MODUL 7 SCHRITT 6

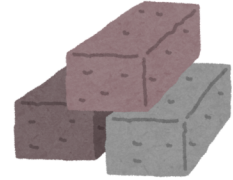
Als ich klein war...

Aufgabe 26: Was ist ein Satzglied?

Ein Satzglied (Baustein) ist ein Teil vom Satz, den man verschieben oder erfragen kann. Ein Satz besteht meistens aus mehreren Satzgliedern.

Beispiel: Elif **liest** ein Buch.

- Subjekt → Wer? → Elif
- **Prädikat** → Was tut sie? → liest
- Akkusativobjekt → Wen oder was liest sie? → ein Buch



Unterstreiche in jedem Satz:

- ● Subjekt → blau
- ● Prädikat → rot
- ● Akkusativobjekt → grün

1. Papa repariert das Fahrrad.
2. Elif liest einen spannenden Roman.
3. Der Junge isst einen Apfel.
4. Meine Schwester trägt einen roten Mantel.
5. Die Eltern loben das Kind.
6. Wir besuchen unsere Großeltern.

Aufgabe 27: Verschiebe die Satzglieder und bilde eine zweite Variante und eine Ja-/Nein- Frage.

Variante 1: → Der Lehrer erklärt die Grammatik.

Variante 2: → Die Grammatik erklärt der Lehrer.

Frage: → Erklärt der Lehrer heute die Grammatik?



1. Elif schreibt einen Brief.

Einen Brief schreibt Elif.
Schreibt Elif einen Brief?

2. Die Mutter kocht das Mittagessen.

Das Mittagessen kocht die Mutter.
Kocht die Mutter das Mittagessen?

3. Der Junge liest ein Buch.

Ein Buch liest der Junge.
Liest der Junge ein Buch?

4. Der Lehrer lobt den Schüler.

Den Schüler lobt der Lehrer.
Lobt der Lehrer den Schüler?

5. Die Wohngemeinschaft hat viele Regeln.

Viele Regeln hat die Wohngemeinschaft.
Hat die Wohngemeinschaft viele Regeln?

6. Der Vater liebt seine Kinder.

Seine Kinder liebt der Vater.
Liebt der Vater seine Kinder?